

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 4

Artikel: Leute von heute und gestern : Chan, Crowe, Cruz, Chaplin und Coppola
Autor: Ritzmann, Jürg / Bischof, Nicolas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-946854>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



❶ Jackie Chan (*7. April 1954)

Jackie Chan – Sie wissen schon: Das ist Mister Han in der Neuerfilmung des legendären Streifens «Karate Kid», nach dem auf den Schulhöfen dieser Welt die simple Rauferei semi-professionellen Karatekämpfern Platz machen musste. Natürlich hat Chan unzählige Filme gemacht, die bis heute aus unerklärlichen Gründen nicht alle den gleichen Berühmtheitsgrad erreicht haben («Gozakko – Seine Fäuste trommeln das Todeslied», um nur ein Beispiel zu nennen). Und er hat mehr Preise gewonnen, als Heidi Klum mit einer Sendung Bulimiekranken züchtet. Am 7. April wird Jackie Chan sechzig Jahre alt. Herzliche Gratulation! Wir lieben dich, wobei, ganz ehrlich: Die gute, alte Rauferei mochten wir auch.

❷ Russell Crowe (*7. April 1964)

Wenn Sie Russell Crowe in «Gladiator» gesehen haben, liebe Leserin, lieber Leser, dann wissen Sie, was ich meine: So ein toller Typ, ehrlich. Wie der die Leute tötet, einfach super! Ruck zuck! Spätestens seit diesem Film kennt ihn jeder. Mit «A Beautiful Mind» hat er noch einen draufgesetzt, indem er die Zuschauer bis ans Ende an der Nase herumgeführt hat. Wirklich sehenswert. Am

7. April feiert Russell Crowe seinen fünfzigsten Geburtstag. Wir alle gratulieren herzlich. – Ausser vielleicht die unverbesserlichen Pazifisten unter uns nicht.

❸ Penélope Cruz (*28. April 1974)

Jetzt wirds richtig heiss: Penélope Cruz feiert am 28. April ihren Geburtstag. Als kleine Eselsbrücke, liebe Herren, für die Rechtschreibung ihres Namens: Das «é» in der Mitte hat so eine Art Erektion. – So, jetzt wieder seriös: Cruz ist eine fantastische Schauspielerin und mag uns allen bekannt sein aus «Pirates of the Caribbean» oder «Vicky Cristina Barcelona» (für den sie übrigens einen Oscar erhalten hat). Zudem wurde ihr auf dem Walk of Fame in Hollywood auch so einer dieser Sterne... – aber das ist ja bei allen Stars so. Wir gratulieren herzlich zum Vierzigsten! So, und nun ist dieser Text zu Ende – bevor das Papier Feuer fängt.

❹ Charlie Chaplin (1889 – 1977)

Charlie Chaplin ist der mit dem Kürbis (oder war es eine Melone? – egal). Jedenfalls kommt nicht wenigen Menschen der Film «Modern Times» in den Sinn, wenn sie seinen Namen hören. Man muss sich das ein-

mal vorstellen: Das waren ja alles Stummfilme in dieser Zeit (heute ist Fernsehen leider mit Ton, gell Heidi). Am 16. April wäre Charlie Chaplin hundertfünfundzwanzig Jahre alt geworden. Leider ist er vorher verstorben, weshalb wir seiner gedenken. Bitte mehr Gemüse essen. Oder Früchte.

Francis Ford Coppola (*7. April 1939)

Beim Namen Ford – es tut uns leid – denken nicht wenige an ein Auto. Da kann jemand ein noch so guter Regisseur sein. Und Coppola ist so einer. Der gute Francis Ford führte unter anderem Regie in unvergessenen Klassikern «Der Pate» (Mafiafilm) und «Apocalypse Now» (Film über die Eidgenössische Abstimmung vom 9. Februar 2014) und wurde damit weltberühmt. Selbstverständlich hat er auch ein paar Oscars gewonnen und den sogenannten Praemium Imperiale, eine Art japanischen Nobelpreis für Kunst (es muss deprimierend sein, einen so unbekanntem Preis zu gewinnen). Am 7. April hat Coppola ja auch schon seine fünfundsiebzig Lenze auf dem Buckel. – Wir gratulieren Ihnen herzlich, Francis Opel Coppola! – Oh, Entschuldigung, äh ...

TEXTE: JÜRG RITZMANN